



reihenweise füllte am Beginn der Zusammenfassung mit, daß die Regierung mit Sicherheit auf das Kriegsziel und um sich eine gesicherte Kriegsmacht zu sichern, noch genügend geschehen habe, bis allgemeine Urlaube und die kurzfristigen Urlaube der in Seeland gelegenen Tempore zu hindern seien. Die Regierung wird auch in anderen Provinzen dieselben Maßregeln treffen, sobald sie die Notwendigkeit dazu ergriff. — Über die Erklärung des Ministers wird noch folgender amtlicher Bericht ausgesetzt: Die Kriegslage in dem an Seelandisch Flandern grenzenden westlichen Teil Belgien macht es notwendig, daß die Regierung auf die Provinzialitäten, die daraus für unter Land entstehen können, aufmerksam nimmt. Wenn fremde Truppen eines der beiden Kriegsbündenden oder Beider unseres Grenzen überschreiten sollten, so ergeht uns das Bölkerecht die Pflicht auf, sie zu intervenieren. Auch besteht die Möglichkeit, daß wieder eine Unzahl Kriegsschiffe bei uns Kriegsverbündeten liegen, in welchem Falle, die Verbündeten in der Lage sein müssen, die nötigen Maßregeln zu treffen. Die Regierung hat sich deshalb, um über genügende Truppen zu verfügen, genügt gegeben, die allgemeinen (methodischen) Urlaube und die besondern Urlaube von kurzer Dauer für die in Seeland liegenden Tempore aufzuhören. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, auch in anderen Provinzen oder überhaupt in weiterem Maße zu einer derartigen Ausweitung der Urlaube überzugehen, so wird der Befehl dazu ertheilt werden.

### Märtir des kürzlichen Kabinetts.

Das Konstantinopel wird gemeldet: Wie das Blatt "Politik" erläutert, hat der Großweltar Sultan Valda dem Sultan die Demission des Kabinetts überreicht, die angenommen wurde. Die Befreiung der Heimath bis zur Bildung des neuen Kabinetts ist dem früheren Botschafter in London Tewfik-Pasha übertragen worden.

Eine Meldung aus Berlin berichtet: Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist im dortigen Kabinett eine Umwandlung eingetreten. Der bisherige Großkanzler Salata Pasha ist durch Senator Tewfik Pasha ersetzt worden. An die Stelle des bisherigen Kriegsministers Enver Palcha ist der seinerzeitige Kriegsminister Jasset Palcha getreten. Zum Minister des Äußeren wurde der oppositionelle Senator Ahmed Riza Bei ernannt. Die leichte Zusammenstellung des Kabinetts befundet den allgemeinen Friedenswillen des türkischen Volkes. Die Nachricht vom Kabinettswechsel ist der türkischen Botschaft in Berlin noch nicht zugegangen. Un ihrer Richtigkeit ist aber nicht zu zweifeln.

### Die Neuordnung im Reiche.

Das Gesetz zur Abänderung der Reichsverfassung. An der geistigen Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung der Reichsverfassung und des Gesetzes betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers vom 17. März 1878 angenommen. In Artikel 21 handelt es sich um die Bestimmung, daß die Reichstagsabgeordneten, die ein beflocktes Reichs- oder Staatsamt annehmen oder in ein Amt mit höherem Rang oder Gehalt berufen werden, Sitz und Stimme im Reichstage verlieren. Der Artikel soll das Recht des Wählers wahren, sich neu zu entscheiden, ob er einem solchen Abgeordneten noch sein Vertrauen schenken könne. Dieser Recht des Wählers wird nun für die Ministerialbeamten anstreben ausgetauscht. Die Stellvertretung des Reichskanzlers ist bisher in der Weise geregt, daß der allein verantwortliche Reichsminister war. An die Stelle dieser Regierungsfürst, welche die Staatssekretäre dem Reichskanzler unterstellt, soll jetzt ein kollegiales Ministerium wie in Preußen treten. An eine Ausübung des Artikels 9, wonach niemand gleichzeitig Mitglied des Bundesrates und des Reichstages sein kann, wird wie es heißt, nicht mehr gedacht.

Märtir des Staatschatters von Elias Voitringen. Der Statthalter von Elias Voitringen, Dr. von Dallwitz, hat, wie die "A. A." hört, die nachgelagerte Entlassung von diesem Posten erhalten. Man spricht in politischen Kreisen davon, daß entweder Interimssekretär Freuden oder der frischere Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes und gegenwärtige Oberbürgermeister Dr. Schwander ihn erleben würden. In den Reichslanden wird, wie das Blatt weiter hört, ebenfalls eine Parlamentarisierung vorgenommen, und als Staatssekretär wird in erster Linie der Reichstagsabgeordnete Haub genannt.

### Zur Lage in Bulgarien.

Eine bulgarische Erklärung über das Dobrudscha-Uktover. Die Bulgar. Telegr. Agentur meldet: Gewisse Organe der öffentlichen Meinung in Deutschland werben der bulgarischen Regierung vor, der öffentlichen Meinung und der Presse das am 23. Dezember in Berlin abgeschlossene Uktover verheimlicht zu haben, laut dem die ganze Dobrudscha-Bulgarien zusteht. Dieser Vorwurf ist unangebracht und ungerecht. Als die Nachricht von diesem Uktover nach Sofia gelangte, war an der mazedonischen Front alles zu Ende und nichts außer dem Friedensschluß konnte die Gemüter mehr beruhigen. Die Weisheitlichkeit der Nachricht über die Dobrudscha in diesen schweren Tagen wäre gleich einer bitteren Ironie gewesen und hätte das Ansehen des Bündnisses durchaus nicht erhöht.

Die Okkupation Bulgariens durch die Entente. Der Vertreter der Transsibirianischen Eisenbahn meldet vom 8. 10.: Heute vormittag land in den Eisenbahnmitsystem unter Teilnahme von Morozow, des Generalsdirektors der Eisenbahnen und Telegraphen, des Generals Lutow, des stammtischen Obersten Dronoff und zweier englischer Offiziere eine große Sitzung statt. Auf der Tagesordnung stand die Übernahme der bulgarischen Eisenbahnen, Straßen, Häfen, des Telegraphen und Telefons durch die Entente-Kontrollkommission, sowie die Befreiung über die Transportmöglichkeiten der Ententetruppen zu der ihnen vertraglich zustehenden Besetzung der strategischen Punkte in Bulgarien. Gestern wurde Gusarov an der altdobrudschen Grenze vor der Entente besetzt, heute Rückständ. In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober soll ein französisches Regiment nach Sofia kommen, wahrscheinlich über Rückständ. Von den unter den Waffen gehaltenen fünf Jahrgängen der bulgarischen Truppen (Jahrgang 38 bis 42) werden die 4., 8. und 10. Division neu aufgerichtet. Diese drei Divisionen bilden die den Bulgaren zugestandene Truppenmasse. Mehr und mehr drückt sich in der Bevölkerung die Erkenntnis dahin, daß für Bulgarien noch lange nicht Frieden ist, sondern Okkupation durch die Entente und Arier. Als Ministerkandidat wurde von den Narodniakaten der frühere Handelsminister Burau aufgestellt.

Die bolschewistische Bewegung in Bulgarien. Die Schweizer Zeitung "Leipziger Volkszeitung" meldet aus Paris: Die Pariser Presse prophezeite dem Prinzen Boris, jüngstem König von Bulgarien, schlimme Tage, da die bolschewistischen Ideen in Bulgarien breite Verbreitung gefunden hätten. Das Pariser "Journal" sagt eine Revolution in Bulgarien voraus, da sich dort die bolschewistische Bewegung täglich weiter ausbreite.

### Die Vorgänge in Österreich.

Wilde Gerüchte über die innerpolitische Lage Österreichs. Aus Wien wird gemeldet: Innerpolitisch kursieren die wildesten Gerüchte. Tatsache ist bisher nur, daß die Tschechen den Sitzungsraum nicht betreten, um Finanzaufschluss beantragen zu lassen, die Abteilung der Finanzaufschluss, da diesbezüglich angekündigt war. Schließlich war der

Finanzaufschluss offiziellunfähig. Beweiskraft ist auch, daß die Tschechen ihre heutige Plauderstunde nicht mehr im Parlament, sondern im "Hotel Continental" abhielten. Große Bedeutung wird dem gestrigen Ministerrat beigemessen. Man rechnet von einer Regierungsaktion zur Schaffung der nationalen Autonomie, um die Wilhelms Union ein Fuß nachzuholen. Man rechnet auch auf die Einberufung der Delegierten in dieser Woche. — Graf Burian soll sich mehreren Herrenhausmitgliedern gegenüber gedankt haben, daß die Regierungen Österreich-Ungarns gewillt seien, der Idee eines tschecho-slowakischen Staates nahe zu treten.

Zusammenfassung aller deutschen Abgeordneten in Österreich. Eine von den Wiener "Deutschen Nachrichten" verfaßte parteiliche Verclarung berichtet: Der Verbandsanschluß der deutschnationalen Parteien hat in täglich fortgelebten Sitzungen über die gemeinsamen Grundlagen für den Zusammenschluß aller deutschen Abgeordneten und über eine gemeinsame nationale Ausbildung beraten, in der die Stellung des deutschen Volkes in Österreich neu definiert werden soll.

Der österreichische Ministerpräsident über das Friedensangebot. Aus Wien wird vom 8. 10. gemeldet:

Im Abgeordnetenhaus machte bei Beginn der Sitzung der Ministerpräsident v. Habsburg offizielle Mitteilung von der von der österreichisch-ungarischen Regierung an den Präsidenten Wilson am 4. d. M. gerichteten Friedensnote und knüpfte hieran u. a. folgende Ausführungen: Den analogen Schritt unternahm das Deutsche und das Osmanische Reich. Dieser neue hochbedeutende Akt stellt sich als eine Konsequenz jener ehrlichen und aufrichtigen Friedensbereitschaft dar, von der die Monarchie, von Gründungsdenken des Friedensgartners ausgehend, kein Beispiel war, und der in Gemeinschaft mit ihren treuen bewährten Verbündeten wiederholt Ausdruck gegeben hat. Anfangs er aber nicht eigene sachliche Vorstellungen entwarf, sondern die von prominenter gegnerischer Seite gekennzeichneten Verhandlungsgrundlagen akzeptiert, ist er ein Beweis dafür, daß die Verbündeten Wächte jene Wege zu wenden bereit sind, die auch nach den Manifestationen von der anderen Seite tatsächlich zum Siele zu führen vermögen. Ich will nicht verteidigen, daß die Annahme jener Verhandlungsgrundlage doch in manchen Einzelheiten eine Mobilisation der politischen Auseinandersetzung bedingt, an der die öffentliche Orientierung auf unserer Seite bisher festgehalten hat. Nichtsdestoweniger rede ich darauf, daß das Haus den neuwährenden Friedenskonsort billigen wird. Die Antwort der Sieger, die in Wahrung unseres bereitwilligen Entgegenkommens rücksichtlos Vernichtungswillen enthalten würde, hätte auf Seiten der Verbündeten Wächte mit der unvergessenen Entschlossenheit zu rechnen, Ehre und Ruhm gemeinsam bis zum Neuersten zu verteidigen. — Präsident Groß erklärte, daß die Stellung der Parteien zur Friedensfrage, wie immer sie sei, sich begegnen werde, aber nicht eigene sachliche Vorstellungen entwarf, sondern die von prominenter gegnerischer Seite gekennzeichneten Verhandlungsgrundlagen akzeptiert, ist er ein Beweis dafür, daß die Verbündeten Wächte jene Wege zu wenden bereit sind, die auch nach den Manifestationen von der anderen Seite tatsächlich zum Siele zu führen vermögen. Ich will nicht verteidigen, daß die Annahme jener Verhandlungsgrundlage doch in manchen Einzelheiten eine Mobilisation der politischen Auseinandersetzung bedingt, an der die öffentliche Orientierung auf unserer Seite bisher festgehalten hat. Nichtsdestoweniger rede ich darauf, daß das Haus den neuwährenden Friedenskonsort billigen wird. Die Antwort der Sieger, die in Wahrung unseres bereitwilligen Entgegenkommens rücksichtlos Vernichtungswillen enthalten würde, hätte auf Seiten der Verbündeten Wächte mit der unvergessenen Entschlossenheit zu rechnen, Ehre und Ruhm gemeinsam bis zum Neuersten zu verteidigen. — Präsident Groß erklärte, daß die Stellung der Parteien zur Friedensfrage, wie immer sie sei, sich begegnen werde, aber nicht eigene sachliche Vorstellungen entwarf, sondern die von prominenter gegnerischer Seite gekennzeichneten Verhandlungsgrundlagen akzeptiert, ist er ein Beweis dafür, daß die Verbündeten Wächte jene Wege zu wenden bereit sind, die auch nach den Manifestationen von der anderen Seite tatsächlich zum Siele zu führen vermögen. Ich will nicht verteidigen, daß die Annahme jener Verhandlungsgrundlage doch in manchen Einzelheiten eine Mobilisation der politischen Auseinandersetzung bedingt, an der die öffentliche Orientierung auf unserer Seite bisher festgehalten hat. Nichtsdestoweniger rede ich darauf, daß das Haus den neuwährenden Friedenskonsort billigen wird. Die Antwort der Sieger, die in Wahrung unseres bereitwilligen Entgegenkommens rücksichtlos Vernichtungswillen enthalten würde, hätte auf Seiten der Verbündeten Wächte mit der unvergessenen Entschlossenheit zu rechnen, Ehre und Ruhm gemeinsam bis zum Neuersten zu verteidigen.

Wilson und Österreich-Ungarn. Amtlich wird in Washington bekanntgegeben, daß eine Antwort auf die österreichischen Friedensvorstöße augenblicklich nicht in Erwägung gezogen wird.

### Kriegsnachrichten.

Cambrai geräumt. Der geistige deutsche Abendbericht meldet: An der Schlachtfrente zwischen Cambrai und St. Quentin haben wir rückwärtige Stellungen besetzt und damit auch Cambrai geräumt. Teilstücke in der Champagne. Auf beiden Maasufern haben sich erneute Angriffe des Feindes entwickelt.

Österreichisch-ungarischer Generalstabbericht. Amtlich wird aus Wien vom 9. Oktober verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz: Das italienische Artillerieregiment rückt an der ganzen Gebirgsfront beträchtliche Steigerung. Im Daone-Tale, an der Gisch und unmittelbar östlich der Brenta kam es zu Infanteriekämpfen, die für uns günstig verliefen. — Balkan-Kriegsschauplatz: In Albanien sind Träger und Serben in dem von uns geräumten Elbasan eingerückt. Im südlichen Altbalkan keine besonderen Ereignisse. — Westlicher Kriegsschauplatz: An den geistigen schweren Auseinanderschlägen bei Verdun haben die österreichisch-ungarischen Truppen des Feldmarschallleutnants Meggyréth einen Anteil. Der Chef des Generalstabs.

Ein auswärtslicher Kampf gefunden. Reuter meldet aus Washington: Der amerikanische Dampfer "Tampa" ist am 28. September an der englischen Küste mit allen an Bord befindlichen Personen, bestehend aus 10 Offizieren und 100 anderen Personen, untergegangen.

Ein Sieg der Sowjetarmee. Die Russ. Telegr. Agentur meldet aus Moskau: Samara ist von den Bolschewiki genommen. Am 7. Oktober um 8 Uhr abends wurde Samara von unseren tapferen Truppen eingenommen. Sie wurden mit Jubel von der Bevölkerung begrüßt. Noch vor der Einnahme der Stadt hatten sich die Arbeiter gegen die Polizei-Slowaken erhoben. Die Siegesfeire, die unseren Truppen in die Hände fiel, ist ungeheure und lädt sich im Augenblick noch nicht anändernd überblicken. Damit ist auch der letzte Höhepunkt der Sowjetrevolution unter den wichtigen Säulen der Roten Armee gefallen. Jetzt ist das ganze Russland in unseren Händen. Jetzt werden wir das für das junge Sowjet-ruhland so nötige Brot erlangen. Dieser Sieg gibt uns neuen Mut im Kampfe für die Ideale des Kommunismus.

Die Franzosen in Beirut. Reuter meldet amtlich aus Paris: Ein Communard berichtet die Einnahme Beirut durch eine Abteilung der französischen Flotte.

Der polnische Regimentschef an den Reichskanzler. Die Warschauer Biäder geben folgendes Telegramm des Regimentschefs an den deutschen Reichskanzler wieder: Der Regimentschef des Königreichs Polens steht immer daran, das Verhältnis des auferstandenen Königreichs Polens zum beschworenen Deutschen Reich im Geiste der Gerechtigkeit und des gegenseitigen Verständnisses zu erhalten. Er begrüßt daher mit Befriedigung die in den Worten Eurer Gnaden bestehende Ankündigung einer möglichst souveränen Besetzung der übrigen Läden der Okkupation als bedeutamer Schritt aus diesem Wege. Möge es Eurer Gnaden gelingen, Sobald gegeben sein, dem deutschen Volke einen dauernden Frieden nach den Grundsätzen der allgemein anerkannten Rechte aller Völker auf Selbstbestimmung und freie Entwicklung zu sichern.

Die Verfassungstage in Finnland. Aus Helsinki wird gemeldet: Der in demokratischer Richtung gesetzte neue Verfassungsentwurf der Regierung wurde am 8. im Plenum in 3. Abstimmung verabschiedet. Die Abstimmung dauerte mit kurzer Unterbrechung von 2 Uhr nachmittags bis gegen Mitternacht fort. Bei der Abstimmung wurde die Frage der Einheitslichkeit mit 74 gegen 24 Stimmen behoben. Da die erforderliche Einheitslichkeit somit nicht erreicht ist, kann die Vorlage während der gegenwärtigen Landtagssession nicht mehr zur Annahme gelangen. Ihre Vertragung bis zu einem aus Neuwahlen hergerichteten späteren Landtag wurde durch Jurur beschlossen. Die auf den 8. Oktober 1 Uhr anberaumte neue Volksversammlung wird zur Stütze der Königswahl auf Grund des § 88 der alten Verfassung von 1772 Stellung zu nehmen haben.

Märtir des spanischen Kabinetts. Reuter meldet

aus San Sebastian den Märtir des spanischen Kabinetts Maury.

### Tagesgeschichte.

Der "Reichsverein" veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Verleierung von Kindern mit Geburtscheinpflichtigem Schuhwerk.

### Österreich und Sachsen.

Wien, den 10. Oktober 1918.

Ein Bandtag gewählt auf breiter Grundlage. Unter dem Vorsteher Sr. Maj. H. Hobel des Kronprinzen fand gestern eine Sitzung des Gesamtministeriums statt. In ihr wurde als Tag der Einberufung des vertragten ordentlichen Bandtags der 28. Oktober festgestellt und das Ministrum der Innen mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage beauftragt, die das bestehende Bandtagsrecht zur Zweiten Kammer durch ein solches auf breiter Grundlage ersetzen soll.

\* Auszeichnung. Das Eisene Kreuz 2. Klasse wurde dem Kanonier Karl Winkler, Sohn der Frau Martha verw. Winkler, hier verliehen. — Der Malergrat Otto Kreysig von hier, Soldat im Landst.-Inf.-Regt. 102, wurde mit der Friedrich August-Medaille ausgezeichnet. Es bereitet Anhänger des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

\* Kreuz Mitter. Die Familie Karl Hartner wohnte am 1. Oktober d. J. 25 Jahre im Grundstück Schubertstraße 29.

\* Das Opern-Gaekpiel der "Vetrenz-Oper" morgen Freitag begegnet, wie man uns schreibt, grohem Interesse in Wien. Schon jetzt ist die Nachfrage nach Eintrittskarten so stark, daß mit einem ausverkauften Haus zu rechnen ist. Unser Johannes Scheurich von der Dresdner Hofoper als Vorstellung und Hilde Wagner als Magdalene wird noch Agl. Hofoperländer Zimmermann mitwirken in der Partie des Marquis de Corey. Kapellmeister Vetrenz wird die Aufführung persönlich dirigieren.

— M. Freiwilligkeit des Landeskartoffelkäfers. Bei der Landeskartoffelkelle laufen fortwährend Klagen über Verleihung der Vorstufen über die Freiwilligkeit der Landeskartoffelkäfer ein. Diese Freiwilligkeit darf durch kleinere Belästigungen, Ausfuhrverbote oder andere Beschränkungen der Kommunalverbände oder Gemeinden eingesetzt werden, den Kommunalverbänden bzw. Gemeinden steht nur das Recht zu, die in ihrem Bezirk erbaute Kartoffel durch Anbau auf sicherstellen, soweit sie zur Deckung des Bedarfs der Einwohnerchaft gebraucht werden. Jede Belästigung auf Landeskartoffelkäfern ist dem Erzeuger anzuhören. Manche Erzeuger, die dem oder jenem nichts abgeben wollen, verschaffen sich hinter Verbote der Kommunalverbände oder Gemeinden, die jedoch garnicht vorhanden sind. Dabei möge jeder, dem ein Erzeuger die Belästigung von Landeskartoffelkäfern mit Beziehung auf ein angebliebtes Ausfuhrverbot oder dergl. ablehnt, sich zunächst bei dem zuständigen Kommunalverband oder der Gemeinde nach der Sachlage erkundigen. Es werden sich dann viele Beschwerden als unbegründet herausstellen.

\* Sinfonie-Sonate zum Weltkrieg der Garibaldi-Arie. Im vergangenen Jahr erfolgten Aufführungen der "Cavala-Sinfonie" des gewaltigen L. von Beethoven, steht für dieses Jahr der "Schlafende" des liebenswürdigen Meisters W. A. Mozart. Mit feierlichen Klängen beginnt das Werk, in der Entwicklung aber liegen sich weitere und grazile Themen dem Haupt entziehen zu lassen, der, gewobt in weicherhafter Form, in ununterbrochenem Flusse dahinschlängt. Im 2. Satz — Andante — verläßt Mozart den Kontakt noch dadurch, indem er die Trompeten und Bäume schwärzen, jedoch die Geigen und Bratschen mit Sordinen (Dämpfer) spielen läßt. Eine seitlich abgesetzte Stimme eröffnet die Sinfonie mit einer feierlichen Melodie, die dem 3. Satz — Menuett — spielt die Chromatik eine ähnlich wichtige Rolle. Das entzückende Trio enthält schon das Motiv des leichten Sones, was jedoch nicht als Absicht des Meisters angesehen werden kann. Der 4. Satz — Finale — ist ein wahres Wunderwerk kontrapunktischer Kunst. Alles was sich in der Arie aufzeigt, steht es in Einführung der kompliziertesten Art oder Umkehrungen u. s. w., findet sich in diesem Finale. Der Gipelpunkt aber erreichet der Meister in der Coda (am Schluß), wo er die vorher verarbeiteten fünf Motive gleichzeitig erklingen läßt.

\* Fortsetzung des Gefangenenaustausches. Mit Frankreich. Wie bereits angekündigt wurde, ist am 7. Oktober ein Austausch mit 300 Befreiungsfreien aus Frankreich eingetroffen. Er brachte u. a. die Deutschen, die vor Kriegsabschuß in Marokko aufständig waren und nun endlich aus französischer Hand befreit sind. Es ist zu hoffen, daß trotz der immer wieder austretenden Schwierigkeiten der allgemeine Austausch der Befreiungsfreien im Laufe der Zeit ganz durchgeführt werden wird. Von Seiten der deutschen Regierung geschah dauernd alles, um dieses Ziel zu erreichen.

\* Rödowenbroda. Ein dunderst verwegener Einbruch, bei dem dem Villenbesitzer Fabrikant Schmidt ein Schaden von 40 000 Mk. erwuchs, wurde in Abwesenheit der Familie nicht verübt. Die Einbrecher, die durch ein offenes Fenster eindrangen, raubten die Villa fast völlig aus und brachten in den Räumen sowie im Keller wie die Vandale.

Dresden. Generaloberst A. D. von Richthofen, seit Beginn des Krieges im Felde in höchstens Führerstellen, zuletzt an der Spitze einer Armeekavallerie im Osten, ist jetzt von seiner Kriegsverwendung zurückgetreten. Sr. Maj. der Königin haben bei diesem Anlaß den Generaloberst durch ein Handschreiben gebeten, in dem dessen besondere Verdienste in folgenden Worten gedacht wird: Eure Gnaden können Ihre militärische Tätigkeit mit dem hohen Vermögen abschließen, dem Vaterland weit über den Rahmen meiner Armee reichende unvergängliche Dienste geleistet zu haben: Sie werden in der Geschichte fortwährend als Prachtstücke der Kriegsverdienste und als Vorbild für die Nachwelt geschildert. Mit meinem wärmsten Dank für eine so treue Verdienstbarkeit verdanke ich von ganzem Herzen die aufrichtigen Wünsche für Eure Gnaden's ferneres Leben. Die Stellung als Generaladjutant und in so hohe wie der 8. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 82 verbindet Eure Gnaden mit meiner kleinen Familie für alle Zukunft mit meinem Haus und der nächsten Armee. Ich verbleibe Euer Gnaden wohlgemeint, dankbarer König Friedrich August. — Wahrnehmung infolge zu starken Einwirkens eines Onkels war auf einem im König-Albert-Haus verankerten Gedächtnisfeuer ausgebrochen. Der Wohnungsträger brannte mit den Einrichtungsgegenständen fast völlig aus.

### Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 10. Oktober 1918.



### Berlören

vor Berl. die Söhne am Montag im Weinfestsaal mit Gelbgold, Röbenfarbe u. Beuglücke. Der ehrliche Hörder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben.

Seine Söhne, Schänitz.

Früher Schädel geschoren, überholen. Gehr. 12. 1.

### Wohnung

3-4 Zimmer u. Küche, für 1. 1. 19 zu mieten gefügt. 50 M. der mir obige Wohnung nachweist. Off. u. V. 246 an das Tgl. Riesa.

### Möbl. Zimmer

1. 2 Verlorenen, eventl. Stube u. Kammer, Neu-Weiß, Stein-Gebde oder Nähe Bahnhof zu mieten gefügt. Off. u. V. 246 an das Tgl. Riesa.

Ehepaar mit einem Kind sucht möbliertes Zimmer über leere Stube.

Offerter unter V. 246 an das Tageblatt Riesa.

### Gef. möbl. Zimmer

zu Kochel, zu mieten sofort ev. 2 kleine. Angebote unter V. 246 an das Tageblatt Riesa.

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten

Voblicher Str. 25, 1.

### Facharbeiter, Arbeiter und Arbeiterinnen

stellt jederzeit ein

Aktiengesellschaft Lauchhammer, Abt. Stahl- & Walzwerk Riesa

Riesa a. Elbe.

### Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Noischachten schnell, zur Stelle. Beau. Transportiv. Weiterverkauf findet nicht statt.

Albert Mohlhorn, Gröba.

Telephon Riesa Nr. 685.

### Pelz-Neuheiten



Die Fahrt ist lohnend und wird vergütet.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit überreichten Geschenke und Gratulationen, sowie für dargebrachtes Morgenständchen danken herzlichst

Hermann Rendler und Frau.

Schänitz, Oktober 1918.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung zuteil gewordenen Ehrungen und Geschenke danken hierdurch herzlichst

Elsa Röber  
Otto Sonntag.

Mautitz, am 9. Oktober 1918.

### Ingenieur Arthur Claus und Frau

Dora geb. Schumann

kriegsgetraut.

Riesa, im Oktober 1918.

Plötzlich und unerwartet verschied nach kurzem schweren Leiden unser

Vorwerks-Vogt

### Johann Gerber.

Ein treuer Mitarbeiter ist uns verloren gegangen.

Die Rittergutsverwaltung.

P. Vogt.

Obiger Verein beschließt einen

### Anruf.

Zu die gesamte Garnisonsfest in Riesa und Umgebung ergeht hierdurch die herzliche Bitte — Weihnachtslesegeschenk — in Geld oder Gegenstände für die Truppen im Felde, deren Gesamt-Kuppelteil das

3. J. J. J. Feld-Det.-Bieg. 32

15. zunächst umgehend im Gesellschaftszimmer (3r. Aug.-Kaserne, täglich von 8-7 Uhr geöffnet) abzugeben.

Riesa, Major u. Adj.-Führer.

Sam  
15.  
Uhr. Riesa.  
an

Kennen Sie mit dem Besuch des Riesaer Tageblattes beginnen. Bestellungen hierauf nehmen alle Zeitungsträger und die Geschäftsstelle des Riesaer Tageblattes zur Vermittelung an die Aussträger entgegen.

### Lischler und Holzarbeiter

stellt ein Johannes Endlein, Riesa, Niederstr. 2. Wenn Todestag sofort gefügt verhinderter

### Borwerfsvoigt

oder einfacher Beamter. Melbungen Rittergutsverwaltung Orlitzke, Volk Borwitz, Bez. Dresden.

Arztliche

### Bauarbeiter

auch Frauen sucht sofort Baumeister Philipp, Gräbs, Kolonie des Saubammerwerkes.

Wir suchen per sofort ob. 1. November

### Verh. Müller

in dauernde Stellung. Familienwohnung vorhanden.

Mühlenwerke Dößnitz bei Riesa.

Telefon Riesa 603.

Zur baldigen Übernahme suchte ich

### ein Gut, ca. 100 Hektar

groß, sämtlich zur Stadt u. Bahngel. mit geräumigem Wohnhaus u. guten Gebäuden. Kompl. Instr., gute Bodenerwerb., bei entsprech. hoher Auszahlung Kaufbar. C. Thormeier,

Adresse:

Leibis, Christianstr. 17.

### Neue Gaslampe

zu verkaufen. Max Tuße, Altmärkstr. 61, Riesa, 1. Etg.

1 sehr schön, echt Edel

### Herrenzimmer-Einrichtung

f. 1850. M. los. abzug. Jenisch, Dresden-N., Hauptstr. 8, 1.

Rundfrißübenblätter

sind zu verkaufen Goethestraße 51.

### Sellerie

aus dem Grunde, zum Selbst-einschlagen, Pfund 30 Pf.

Siedlers Gärtnerei,

gegenüber vom Friedhof. Morgen breitets früh

frisch aus der See

### J. Schollen.

Um Schollen leidenschaft zu zubereiten, eignet sich vorsichtig "Worri-Würze".

Sämtliche Fischgerichte erhalten durch Worri-Würze

Fleischgeschmack. Sie haben in Fleischen 3.50 und auch ausgewogen.

Clemens Bürger, Riesa,

Carligner, Gröba,

Ottoigner, Nöderay.

Quarkverkauf

mit morgen Freitag bei Robert Götz.

Freitag,

den 11. Oktober

abends 7,0 Uhr

Monats-

versammlung,

Gätekaffe.

Stellmacher

Zinnung Riesa.

Sonntag, den 13. Oktober,

nachmittag 8 Uhr

Versammlung

in Heinrichs Galeriekaffee. Um pünktlichen Besuch bitten der Obermeister.

Die heutige Nr. besteht 3 Seiten.

### Möbliertes Zimmer

von 2 jungen Männern zum 15. über 20. 10. gefügt.

Offerter unter V. 246 an das Tageblatt Riesa erbitten.

Sehrte Schatzkasse für Herrn frei. Wo? liegt das Tageblatt Riesa.

10. bis 14.000 Mark

als 2. goldfarbene Geschenk auf Geschäftsrundschaukarte oder 1. Dezember gefügt.

Angabe unter V. 246 an das Tageblatt Riesa.

Mädchen, welche Ostern die Schule verlässt, für Ostern als

Ostermädchen

gesucht. Weißauer Str. 25.

Begrenzung Erfahrung des jungen Mädchens zum vorzeitigen Auftritt ein

Dienstmädchen

f. kleineren Haushalt gefügt.

Weißauer Str. 25, 3. Et.

Einige Arbeiterinnen

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin

gesucht. Bis jetzt i. Tgl. Riesa.

1. November

sucht eine

Arbeiterin

sofort gefügt.

Riesauer Dammschänitz.

Saubere Zeitungsträgerin